

Leipziger Tageblatt

Verlags-Preis... 14 000 (Hunderttausend)

Handelszeitung.

Bankkonto: Leipziger Deutsche Creditbank

Anzeigen-Preis

Die Deutsche Post... 1000

Verlags-Preis... 14 000

Bankkonto: Leipziger Deutsche Creditbank

Verlags-Preis... 14 000

Verlags-Preis

Die Deutsche Post... 1000

Verlags-Preis... 14 000

Bankkonto: Leipziger Deutsche Creditbank

Verlags-Preis... 14 000

Nr. 330.

Montag, den 1. Juli 1912.

106. Jahrgang.

Die vorliegende Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Das Wichtigste.

Das Kornbüchsenfest im Bezirk der Amtshauptmannschaft Leipzig hat in den beiden letzten Tagen einen glänzenden Verlauf genommen.

Der Grand de Paris (300 000 Frcs. und 20 000 Frcs. dem Züchter), der am Sonntag in Longchamps gelaufen wurde, gewann Achille Foulds.

Der Flieger König ist bei Edelstedt abgestürzt und lebensgefährlich verletzt worden.

Bei Köln ereignete sich ein schweres Automobilunglück, bei dem ein Kind getötet, ein Motorfahrer, eine Frau und ein Kind lebensgefährlich und drei Personen leichter verletzt wurden.

Theateranzeigen siehe Seite 12.

Volkshbildung unter dem Sternenbanner.

(Von unserem New Yorker Mitarbeiter.)

Wohl hat Professor Benjamin Ide Wheeler, der einst als Inhaber der Rooseveltprofessur an der Universität Berlin las, seinen Hörern gegenüber betont, daß der Enthusiasmus des amerikanischen Volkes für seine öffentlichen Schulen nicht übertrieben werden könne, wie denn auch die Ueberzeugung, daß geschäftliches Gedeihen und politische Sicherheit mit dem Wohlergehen der Schulen aufs engste verbunden seien, Allgemeingut geworden sei.

Schulen, während der immerhin noch stattliche Rest eben die Zahl der Analphabeten anscheinlich läßt.

Es läßt sich jedenfalls mit dem von Professor Wheeler gerühmten Enthusiasmus des amerikanischen Volkes für seine öffentlichen Schulen schlecht vereinbaren, wenn ein großer Teil dieses Volkes seine Tischen zugewandt hält, jämmerliche Lehrkräfte für jämmerlichen Lohn besallt und die Schule als Stiefkind des öffentlichen Lebens behandelt.

So wenig die Union heute eine organische Einheit ist, so wenig wird man das von ihrem Schulwesen erwarten dürfen. Es gibt für das Schulwesen Nordamerikas überhaupt keine einheitliche Leitung. Jeder der 48 Staaten geht seine eigenen Wege, und in jedem von ihnen wiederum jedes County, jede größere Stadt.

Die zwangsweise Einführung der Funkentelegraphie auf deutschen Seeschiffen.

Man schreibt uns: Auf der Anfang Mai aus Anlaß der Titanic-Katastrophe abgehaltenen Konferenz über Sicherheitsmaßnahmen für die überseeische Personenbeförderung ist auch die Frage erörtert, ob die im Prinzip für die deutsche Seeschiffahrt bereits beschlossene zwangsweise Einführung der drahtlosen Telegraphie auf Seeschiffen durch die zu erwartende internationale Konferenz etwa beeinträchtigt würde.

den bisherigen Erfahrungen als notwendig erkannt sind, ohne Rücksicht auf die in Aussicht genommene internationale Konferenz und deren Beschlüsse zur Durchführung gelangen würden. Dazu gehört auch die Einführung der drahtlosen Telegraphie. Für diese sind auf der Konferenz im Reichstag dem Innern gewisse Leitfäden aufgestellt, deren Prüfung und Festlegung auf Vorschlägen einer besonderen Kommission übertragen ist.

Große Leipziger Flugwoche.

Am Morgen des Sonntags hatte man allerseits nur wenig Hoffnung, daß der zweite Tag der großen Leipziger Flugwoche überhaupt würde abgehalten werden können. Es hatte in der Nacht begonnen zu regnen, dazu geleitete sich ein heftiger Wind, der sich den ganzen Tag über nicht nachließ.

War so das äußere Bild vor Beginn nicht besonders ermutigend, so läßt es doch, als fürchteten sich die Flieger nicht vor dem Winde, der um 4 Uhr noch in ziemlicher Stärke über die Heide blies. Um 4 Uhr 15 Minuten begann der Sturmflieger Abramowitz seine Wright-Maschine aus dem Schuppen bringen und wenige Minuten später schon erfolgte der Start. Es war ein wunderbarer Anblick, diesen wirklich mehr als hundert Flieger auf dem Apparat in der Luft zu beobachten.

Raumburg gekommen war und den ganzen Nachmittag bis zum Schluß der Flüge auf dem Flugplatz verweilte. Während dieser Zeit unterzog er auch unter Führung des Direktors Schmal die Jagd der Deutschen Flugzeugwerke einer Besichtigung und sprach sich sehr eingehend über das dort Gesehene aus. Infolge des immer stärker auftretenden Windes mußte für etwa 2 Stunden jeder Versuch zum Fliegen unterbleiben. Erst um 7 Uhr wieder, das Publikum hatte sich in der Zwischenzeit mit großer Geduld den Verhältnissen gefügt, startete Falderbaum zum zweiten Male für den Preis, da kein anderer der Flieger mehr darum hatten wollte und holte sich nach einem Fluge von 15 Minuten auch den zweiten Preis dieser Konturrenze, wiederum in einem recht gefährlich aussehenden Fluge.

- 1. und 2. Preis: Heini A. Falderbaum (auf Grabe-Einbender). 1. Rahnt, 25 Min. 2. Rahnt, 21 Min. (beide auf Grabe-Einbender). 3. Deletich, 16 Min. 4. Schirmeister, 15 Min. (beide auf Mars-Doppeldecker der Deutschen Flugzeugwerke.) Außer Konkurrenz: Abramowitz auf Wright-Doppeldecker 17 Min.

Deutsches Reich.

Der Fall Kostewitsch. Petersburg, 30. Juni. Die hiesigen Zeitungen veröffentlichen heute ein Berliner Telegramm, das in politischen Kreisen großes Aufsehen erregt hat. In der Depesche heißt es, daß die deutsche Regierung der russischen die Mitteilung hat zugucken lassen, daß der verhaftete Hauptmann Kostewitsch der Spionage Rüstlo betrieben. Die Untersuchung gegen den Verhafteten sei bereits abgeschlossen, und Hauptmann Kostewitsch werde sich in der nächsten Woche vor dem Reichsgericht in Leipzig zu verantworten haben.

Ein Ministerialerlaß über die Anstellung fortverjüngungsberechtigter Kandidaten aus dem Jägerkorps. Wie wir hören, hat der preussische Landwirtschaftsminister Hr. v. Schorlemer-Jeschen eine Verfügung an die königlichen Regierungen über die Regelung der Dienstzeit der fortverjüngungsberechtigten Kandidaten aus dem Jägerkorps erlassen. Danach können die fortverjüngungsberechtigten, die nach neunjähriger aktiver Militärdienstzeit den Verjüngungsschein erhalten, vom Erwerb des Scharwines an bis zum Ausscheiden aus dem Jägerkorps, wenn sie nicht bei der Truppe aktiv weiterbedienen oder in den Staatsforstdienst einberufen werden, sich ohne weiteres in Gemeinde- u. w. oder Privatdienst berufsmäßig beschäftigen, und haben Anspruch darauf, daß ihnen diese Dienstzeit bei der Pensionierung angerechnet wird. Bei Berechnung der mindestens einjährigen Beschäftigungszeit im Staatsforstdienst, die einer Urlaub- oder auftragsweisen Beschäftigung in Gemeinde- u. w. Forstdienst vorausgehen muß, darf erst vom Tage der Verabschiedung aus dem Jägerkorps ausgegangen werden. Die für Beurteilungen und auftragsweisen Beschäftigungen außerhalb des Staatsforstdienstes vorgeschriebenen Bedingungen sind festgelegten Grenzen sind unter allen Umständen innezuhalten und können nicht etwa umgangen werden, wenn fortverjüngungsrechtlich freizwillig auf die Anrechnung von Gemeinde- u. w. Forstdienst bei der Pensionierung verzichtet. Ergeben sich bei der Durchführung dieser Vorschriften Schwierigkeiten hinsichtlich der Beschäftigung von fortverjüngungsberechtigten, so soll darüber an das Ministerium berichtet werden.

Russland.

Frankreich.

Die spanisch-französischen Verhandlungen. Paris, 30. Juni. Die "Liberte" glaubt zu wissen, daß sich der Ministerrat heute morgen mit den spanisch-französischen Verhandlungen beschäftigt und im Prinzip eine Reihe von Fragen betreffend die Abgrenzung der beiderseitigen Interessensphären erledigt hat.

Man beachte auch die Inserate in der Abend-Ausgabe.

Der Seemannsstreik.

Monte Carlo, 30. Juni. Zwei hiesige große Schifffahrtsgesellschaften haben sich gestern grundlegend...

England.

Beschleunigung der Schiffsahrtbauten. London, 30. Juni. Die Admiralität hat beantragt...

Entlassung der Frauenstimmrechtlerinnen aus dem Gefängnis.

London, 30. Juni. 34 Frauenstimmrechtlerinnen sind gestern aus verschiedenen Gefängnissen...

Italien.

Beschlagnahme einer türkischen Gewehrhandlung. Rom, 30. Juni. Nach einer Meldung der Zeitung...

Spanien.

Der neue Panzerkreuzer „España“ beinahe gesunken. P. C. Madrid, 30. Juni. Wie aus El Ferrol gemeldet wird...

Amerika.

Nach immer kein Resultat. Baltimore, 30. Juni. Die Tagung des demokratischen Parteikonvents dauert noch fort...

Deutsche Turnerschaft 14. Kreis.

Bei den am Kreisturnat als Vorprobe für das nächste in der Herbstzeit Leipzig abzuhaltende Deutsche Turnfest...

Kampfrichter zu einer Sitzung versammelt, nach der kurz darauf die Turner aus Leipzig und Umgebung...

am Abend erhielten im Schachspiel: 1. Rudolf Sommer, 2. Gau, Turnverein Laucha, 106 Punkte...

Im 3. Wettkampfe erhielten: 1. Hans Haber, Leipzig-Turngymn., 2. Gau, 130 Punkte...

Gau, Alfred Brauer, Mödern, 2. Gau, Alfred Ruhnke, Leipzig, 2. Gau, 111 Punkte...

Sport.

Radrennen.

Die Radrennen am Sonntag nach Sachsen. Die am gestrigen Sonntag nach Sachsen...

pe. Radrennen Wien-Berlin. Von den Teilnehmern an der Radrennen Wien-Berlin...

2. Bongs, 8. Rudolph; auch im Münsterpreis über 30 Kilometer blieb Raffi überlegener Sieger...

Kraftfahrwesen.

Ein neuer Erfolg der Mercedes-Wagen. Der zünftige Generalstab hat neuerdings eine Auto-mobil-Konferenz...

Fußballspiel.

Die 106er Regimentsmannschaft schlägt die Leipziger Spielvereinigung mit 4:1. Das Wohl-tätigkeits-Fußballspiel am Sonntag...

Die 106er Regimentsmannschaft aus Straßburg lieferte am Sonntag und Sonntag in Leipzig zwei Wettkämpfe...

Wettkampf schlägt im Qualifikationsspiel zur 1. Klasse...

Bienenkathrin.

Sticze von Käthe Damm.

„Wohin wollt ihr denn fahren?“ rief der Gast des Herrenhauses zu Weberndorf...

Friedrich Hering wünschte sich mit einem Male weit fort — all seine weltmännische Gewandtheit...

fragte er, und in seiner Betonung lag deutlich der Hinweis darauf, daß sie sich fänden.

Und sie war glücklich geworden! Eine stolze Frau mit dem Hut zur Arbeit...



# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.

Aktienkapital: 110 Millionen Mark. Reservefonds: ca. 46 Millionen Mark.  
Vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. G.-B. ermächtigt.

Konto Nr. 79218 bei der Oesterr. Postsparkasse. — Konto Nr. 20500 bei der Ungar. Postsparkasse.

**Centrale:** Brühl 75/77 — Goethestrasse 9, Parkstrasse 11. **Abtheilung Becker & Co.:** Hainstrasse 2, Parkstrasse 11.

Telegraphen-Adresse: „Creditanstalt“  
Ferspr. für Ortsgespräche: Nr. 13860—13865.  
Ferspr. für Ferngespräche: Nr. 216 u. 428.

## Wechselstuben und Depositenkassen:

(Fersprecher No. 13860—13865.)  
Leipzig, Weststrasse 41 (Westplatz) Leipzig-Lindenau, Carl Heine-Strasse 54  
Leipzig, Windmühlenstr. 21 (Ecke Kurprinzstr.) Leipzig-Lindenau, Lindenauer Markt 29  
Leipzig, Zeitzer Strasse 34 Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstrasse 73/75  
Leipzig-Gohlis, Auen. Hallische Str. 75 Leipzig-Neudnitz, Dresdner Strasse 25

## Zweiganstalten

in Dresden, Altenburg, Annaberg, Aue, Bautzen, Bernburg, Chemnitz, Freiberg, Gera, Glauchau, Greiz, Grimma, Leopoldshall, Limbach, Markranstädt, Meerane, Meuselwitz, Niederschütz, Oschatz, Pirna, Potschappel, Riesa, Schkeuditz, Schmölln, Siegmarsdorf, Wurzen, Zeitz, Zittau.

— Vermittlung aller bankgeschäftlichen Transaktionen. —

Vermietung von Schrankfächern (Safes), auch für kürzere Zeit (Reisedauer usw.) in den

## Stahlkammern:

Brühl 75/77, Goethestrasse 9, Parkstrasse 11 und Hainstrasse 2.

„Original“



**Weck's**  
Konserven-  
Gläser u. Apparate.

alteste u. bewährteste zum Frischhalten von Obst, Gemüse, Fleisch etc. Preislisten gratis u. franko. Versand nach auswärts erfolgt prompt, auch Nachlangjähriger Erfahrung stehe ich meiner verehrten Kundschaft mit praktischen Ratschlägen gern zur Seite.

**F. Otto Müller**  
Königsplatz 2, Ferspr. 7615.

**Damenhemden,**  
einmal anziehend, billig.  
E. Heider, Zerthienstr. 2.

# Polar-Fahrt

.. vom 16. Juli bis 15. August 1912 ..  
mit dem Doppelschraubendampfer  
„Grosser Kurfürst“

von Bremen nach Schottland, Island bis zur Grenze des ewigen Eises, nach Spitzbergen, dem Nordkap, an der norwegischen Küste entlang zurück nach Bremen ..

Preise von Mk. 500.— an

Auskunft erteilen

## Norddeutscher Lloyd Bremen

und seine Verrichtungen  
in Leipzig: E. Weißrock, Georgiring 1, Augustusplatz (Hotel Royal).

## Friedrichroda i. Thür.

Grandhotel Herzog Ernst I. R.  
Beeindruckende Lage am Herzogsweg. Mit zeitgemässen Neu-Einrichtungen.  
Angenehme Pensions-Arrangements.  
Telez.-Adr.: Grandhotel. Bek.: F. H. Zorn.

## Einbruch-

Diebstahl-, Unfall-, Haftpflicht-, Glas-  
Feuer- und Lebens-Versicherungen  
vermittelt zu billigen Prämien und unter  
günstigsten Bedingungen

Otto Gottschalk, Löhrstr. 6. Tel. 4239.

## Automobilversicherung

(Haftpflicht, Unfall- und Fahrzeug-Veri.,  
inkl. Feuer-, Explosions- und Kurzschlussgefahr)  
vermittelt und dient mit Prospekten

### Robert Freitag,

Vertreter des Nüem. Deutschen Verf.-Verbins a. G. Stuttgart, und  
der Stuttgarter Witt- und Wüdererungs-Affien-Ges.  
Ross-Strasse 17. Ferspr. 1669.

Moderne Münchener  
Artikel jeder Art  
für Damen, Herren und Kinder,  
Wäsche und Loden-  
Spezial-Geschäft

## Loden-

Lager. Mass-Anfertigung.

### J. G. Eichler

Neumarkt, Städt. Kaufhaus, Loden 39.

## Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover

Errichtet im Jahre 1878.

Abteilung I: Militärdienst- und Brautaussteuer- Versicherung.	Abteilung II: Lebens- und Studiengeld- Versicherung.
---	--

Gesamt-  
Versicherungs-  
bestand:  
320  
Millionen Mark.

Gesamt-  
Aktiva:  
143  
Millionen Mark.

Antragssumme 1911: 33,5 Millionen Mark.

**Geleistete Auszahlungen:**

bis Ende	1890	1,1	Millionen Mark
" "	1900	28	" "
" "	1905	69	" "
" "	1911	144	" "

Die Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover übernimmt unter sehr vorteilhaften Bedingungen  
**Militärdienst-, Brautaussteuer-,  
Studiengeld- und Lebens-Versicherungen,**  
die letzteren auch mit Einschliessung von Familienrente, Witwen- und Waisenpension und mit Prämienbefreiung und Zahlung einer Invalidenrente im Falle der Erwerbsunfähigkeit. — Alle Ueberschüsse fallen den Versicherten zu.

Subdirektion Leipzig: Inh. Herr Subdirektor Alfred Etienne, Leipzig, im Gebäude der Deutschen Bank (Bergstrasse 35).

## Einbruchs-Diebstahl-Versicherungen

schließt die

## Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln

zu festen und billigen Prämien ab.  
Jetzt geeignetste Zeit  
vor Beginn der Sommerreisen.

Nähere Auskunft durch die Vertreter der Gesellschaft und die  
Spezialdirektion Leipzig

## Aug. Siebert,

Promenadenstrasse 10. Ferspr. Nr. 848 u. 889.

## Leipziger Handels-Bank

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
Ferspr. 14294, Leipzig, Barfüssergasse 13.  
Filiale in Taucha, Dewitzer Str. 47.

Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung zu 3%—5% je nach Kündigungsfrist

Incasso-Besorgung von Wechseln, Schecks etc. auf alle Orte des In- und Auslandes

Trassierungen, Schecks und Anweisungen auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes

An- und Verkauf von Wertpapieren

Vermittlung von Hypotheken

Vermittlung von An- und Verkauf von Grundbesitz.

Ausführung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu kulantesten Bedingungen.

Hiermit die erg. Mitteilung, dass ich am heutigen Tage das  
**Leipziger Chemische Institut**  
für chemische u. bakteriologische Untersuchungen verbunden mit  
Unterrichtskursen für Damen eröffnet habe.

Leipzig, Posthofstr. 1. Tel. 10068. Hochachtungsvoll  
**Dr. H. Goldhaber.**

## Paul Paulik,

Schuhmachermstr., Beethovenstr. 31. Telefon 12387.

Werkst. f. Reform-Fussbekleidung. Anfert. a. l. Schuhw. nach eig. System nur nach Mass. Keine Hühnerschne. Frostballen u. dergl. Fuss. leiden mehr beim Tragen meiner Reformstiefel. Versand nach auswärts. Man verl. Prosp. u. Massanleitung. Alle Reparaturen prompt.

## Dissertationen

in allen Sprachen fertigt schnell, tadellos und billig

Die Buchdruckerei von  
**Reinhold Berger, Lucka S.-A.**

Kostenanschläge und Muster kostenfrei.

## ÖSTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST

### „Thalia“-Norwegen-Reisen

IX. „Zweite Norwegenreise.“ Vom 16. Juli bis 15. August (Hamburg, Odda, Løse, Mosjøen, Narvik, Tromsø, Hammerfest, Nordkap, Lyngen, Tromsø, Sturøya, Loppin, Drontheim, Ness, Molde, Alesund, Balholmen, Gudvangen, Bergen, Hamburg.) Fahrpreis samt Verpflegung von ca. M. 510.— an.

X. „Dritte Norwegenreise.“ Vom 12. August (Hamburg, Bergen, Gudvangen, Balholmen, Alesund, Molde, Ness, Drontheim, Mosjøen, Løse, Odda, Loppin, Drontheim, Ness, Molde, Alesund, Balholmen, Gudvangen, Bergen, Hamburg.) Fahrpreis samt Verpflegung von ca. M. 325.— an.

XI. „Bäder- und Nordafrika-Reise.“ Vom 1. bis 29. September. (Hamburg, Amsterdam, Ryde auf Wight, Payose für Biarritz, Arca Bay, Lissabon, Cadix, Tanger, Gibraltar, Algier, Tunis, Malta, Korfu, Triest.) Fahrpr. u. Verpf. von ca. 450.— an.

Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien

Expressverkehr Triest-Alexandrien, Leipzig-Alexandrien 93 Stunden. Eilzüge Triest-Shanghai, monatlich am 4. ab Triest. Prospekte, Auskünfte in Leipzig bei: Friedrich Otto, Georgiring 2.

## Mühle Lindhardt,

Gastl u. Pension, steil, Sommerliche, Seebad, Kurkurgort mit grossen schattigen Gärten, Gesellschafts- und Tisch. Speisen u. Getränke in bekannter Güte, große Stallungen, Garage, Besichtigung des Meeres, Kur-Klubs, etc.

Def.: Findeisen & Gärtner.

## Blankenberghe

Schönster Strand und bedeutendstes Seebad der Welt.  
Prächtiges Casino, Grosses, künstlerisches Orchester.  
Bälle, Theater. Die gleichen, erregenden Attraktionen wie in Ostende.  
(Im Jahre 1911 wurden 202 554 Besucher gezählt.)

III. Prosp. bei R. Masse, Köln u. Assoc. des Hôtels ers Blankenberghe.

Hôtel des Bains et des Familles. I. Rang. Am strand. Pension v. Frs. 10 an. III. Prosp. Exzellenz Belle-Vue-Hotel. Modern. Haus. 20 Zimmer, viele mit Salon und Bad.

Le Grand Hôtel. Vornehmes Haus. Mit en am strand. Auto-garage für 50 Autos.

Hôtel du Kursaal. Am Strand.

Hôtel Imperial. Mod. Neubau, rue de l'Eglise. Nah a. Str. Lift. Zentralh. 175 Betten.

Hôtel Mayer. Moderner Komfort. Anerk. vorzogl. Küche. Juni u. Septbr. Ermäß.

Hôtel du Rhin. Mittlen a. Strand.

Haus I. Rang. III. Prosp. a. Wunsch. Pens. v. 45 Fr. a. pr. Woche. Zim. v. 8 Fr.

Hôtel de l'Océan. Am Strande.

## Verband Mecklenburg. OSTSEE-BÄDER

Geschäftsstelle: Warnemünde

Bestichte und Fülle durch die herrlichen an Parken Badenplätze, Strände, und die herrlichen Ostsee-Bäder, Berlin, unter den Linden 15.

<b>Arendsee</b> Dir. an offener See. Breiter Strand, sandigste Wäldchen. — Warmbadhaus. — Kurhaus. — Konzert- u. Theater. Gastwirtschaft. Kegelbahn. Elektrische Beleuchtung. Bahnh. Buschstrasse 1911. 8000. Prosp. d. d. Badewerlt.	<b>Heiligendamm</b> mit neuer erstklass. Leitz. Größt. Konf. Seite Gesellschaft. Kalte u. warme Seebäd. Alle Arten Sport. Tisch u. Hindernissen auf der Dünen. Rausche (Juli u. August). Hotel. Wald-Kasernen. Schwimmanlage. Elektrische Beleuchtung. Erweit. Landungsbrücke. Mäßige Preise. Prospekt frei durch die Badewerltung.	<b>Alt-Geatz</b> direkt an See u. Salzhalt. erlesenen. mit. Baden. Ritz Prosp. verlag. 1000. Prospekt frei durch die Badewerltung.
<b>Brunshaupten</b> (Fuldew.) Ostseebad und klimatischer Kurort. In herrlichen Kiefernwaldungen an offener See gelegen. Kurhaus. Wäldchen. Ems Seebäder. Gastwirtschaft. Kegelbahn. Theater. — Konzert- u. Art. — Apothek. Prospekt 1911: 16 356 Gäste. Badewerltung. Prospekt d. d. Badewerltung.	<b>GRAAL</b> ganz neue Lage, umgeben v. den grösst. Leub- u. Nadelwäldern. Strand. Stat. Rosenburg d. Ostsee. Strandbad. Bahn od. Warnemünde. Art am Ort. Prosp. gratis d. d. Badewerlt. Prospekt 5363 Pass.	<b>Warnemünde</b> Ab Berlin u. Hamburg 4 Std., Kopenhagen 6 Std. Schiffsahrt nach Danemark 2 Std. — bill. Tagesrückfahrkarte. Schwimmanlagen. 1. Luft u. Seebad. Sandstrand. Horver. Tennisplatz. Tennisbahnen. Herrlich. Hochwald. durch welche Bahn in 12 Min. verkehrt. Besichtigung 23 556. Prospekt d. d. Badewerltung.

Amtlicher Teil.

Zur sicheren Aufbewahrung von Sparbüchern und Familienpapieren, in beschränkter Weise aber auch von Geld, Wertpapieren und sonstigen Wertgegenständen befinden sich jetzt in sämtlichen Kassenstellen der Sparkasse der Stadt Leipzig...

Jahren, eintragen. Dadurch erwächst kein Zinsverlust, denn alle Zinsen, auch wenn sie nicht im Sparbuche stehen, werden vom Jahresschlusse an zum Kapital gelagert und mitverzinst, bis die Höchst-einlage erreicht ist.

Sparkasse Engelsdorf-Sommerfeld. Zinsfuß 3 1/2 %. Tägliche Verzinsung. Expediert wird jeden Werktag vor- und nachmittags in Engelsdorf und Sommerfeld.

Sparkasse Liebertwolkwitz. Die Zweiggeschäftsstelle Probstheida ist vom 8. bis mit 19. Juli dieses Jahres geschlossen.

Aus Leipzig und Umgegend. Leipzig, 1. Juli. Die Familienanzeigen werden von allen Zeitungslesern stets mit grossem Interesse verfolgt.

Familiennachrichten. Verlobt: Fräulein Elie Raumann mit Herrn Edmund Doh. Leipzig. Fräulein Anna Marie Hoffmann mit Herrn Martin Klingh, Weid. Leipzig.

Verlobt: Fräulein Elie Raumann mit Herrn Edmund Doh. Leipzig. Fräulein Anna Marie Hoffmann mit Herrn Martin Klingh, Weid. Leipzig.

Konkursmasse-Verkauf. Das um Konkurs Rennecke, L. Kleinwachter, Diestauert, 28, gehörende Warenlager, bestehend aus Manufakturwaren aller Arten...

Die Besichtigung des Lagers kann Dienstag von vorm. 9-1 Uhr erfolgen. A 1000.- find als Bietungskaution vorzulegen.

Gemeinde-Sparkasse Gaußsch. Geschäftszelt: 8-1, 3-5, Sonnabends 8-2 Uhr. Tägliche Verzinsung mit 3 1/2 %/o.

Wilde geb. Haußchild, Chemnitz. Frau Anna Selma Weikner geb. Brod, 42 Jahre alt, Leipzig, Beerbigung Dienstag 10 Uhr Südfriedhof.

Historischer Tageskalendar für Leipzig. 1. Juli: 1498 Erste Erwähnung eines Leipziger Schönenleins (Freiwilligen).

Töter die Fliegen. So lautet der unausgesprochene Schicksalstrahl vieler Menschen, die von diesen kleinen lästigen Geißelhaftern geplagt sind.

So lautet der unausgesprochene Schicksalstrahl vieler Menschen, die von diesen kleinen lästigen Geißelhaftern geplagt sind. Es gibt aber auch noch Leute genug, die einer Fliege kein „Haar“ krümmen können, und das Tierchen, wenn es ihnen in den Kaffee gefallen ist, sorgfältig herausfischen und auf Löschpapier oder auf die Serviette legen, damit es sich trocken und weiterfliegen kann.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines Töchterchens zeigen hochehrent an Arnold Müller und Marianne Müller geb. Mechler. Frelenwalde a. O., Wilhelmstrasse 17.

Am 26. Juni rief der Herr über Leben und Tod Herrn Pastor Max Schreiber nach längerem Leiden aus der Mitte unserer Gemeinde. Der Entschlafene waltete seines Amtes an unserer Friedenskirche 19 Jahre lang und ist bis zu seiner ersten Erkrankung durch laute Verkündigung des immer tief geschöpften Gotteswortes und durch tröstendes seelsorgerisches Wachen unserer Gemeinde zu vielen Segen gewesen.

Familien-Drucksachen wie Geburts-, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen werden geschmackvoll ausgeführt. Fischer & Körsten Johannsplatz 8.

Mein Arbeitsgebiet! Pariser Fassung-Plätterei feiner Herrenwäsche. Wäscherei und Plätterei für feine Damen- und Aussteuerwäsche.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt „Pietät“ Feuerbestattung. Matthaikirchhof 28. Zweiggeschäfte: L-Lindenua, Odermannstr. 10, Tel. 17410.

Beerdigungs-Anstalt u. Feuerbestattung „Ruhe sanft“ Gustav Hunger. L-Lindenua, Odermannstr. 10, Tel. 17410.

Aufgebot. Die Lebensversicherungspolice Nr. 87388, die wir am 1. Oktober 1884 für Herrn Karl Gustav Jaehrig, Bürgerdahlener in Leipzig, jetzt überleben und in Leipzig-Steinberg wohnhaft, ausgefertigt haben, soll abhandelt werden.

Die erstklassige Kunststopperei von Albert Domaschke befindet sich jetzt Oststrasse 21, gegenüber der Kramerstrasse. 1100

Die Stiefungsstätte Kunststopperei von Paul Rühlmann, befindet sich jetzt nur Oststrasse 11. 1100

J. Brandt & G.W.v. Nawrocki Inh. Alb. Loh, Ing. u. Pat.-Anwalt Berlin SW, Friedrichstr. 233 1100

Kunststopperei „Exakt“, Schillingstr. 16, Fernruf 12718. 1100

Kp. Sach. Technikum Mittweida. Direktor: Professor Holst. Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinenbau.

Wintersteins billige Hutkartons, Rucksäcke, Wintersteins grosse Handreisetaschen „Konkurrenzlos“, Wintersteins Reise-Necessaire „Perfekt“, Beliebte Reisetaschen. F. A. WINTERSTEIN Leipzig, Hainstr. 2.

Man beachte auch die Inserate in der Abend-Ausgabe.



Sport.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Pferdesport.

Nennen zu Berlin-Grunewald am 30. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Samstag-Nennen. 5000 A für Zweijährige. 1000 m. Fürst Hohenhausen-Dehringens B-St. Gold-america, 50 kg, 2. Hr. v. Sölloways dr. St. Grete, 50 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Preis von Remlin. 5000 A 1000 m. Für Zweijährige. Hr. v. Sölloways dr. St. Wahrheit, 52 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Preis von Kleinburg. 2000 A Jagd-Nennen. Hr. v. Sölloways dr. St. Wahrheit, 52 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Preis von Bantau. 2000 A Jagd-Nennen. Hr. v. Sölloways dr. St. Wahrheit, 52 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Preis von Bantau. 2000 A Jagd-Nennen. Hr. v. Sölloways dr. St. Wahrheit, 52 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Nennen zu München-Miem am 30. Juni. (Eig. Drahtbericht.)

Preis von Bogenhausen. Ehrenpreis und 1500 A Hürden-Nennen. Hr. v. Sölloways dr. St. Wahrheit, 52 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Preis von Bogenhausen. Ehrenpreis und 1500 A Hürden-Nennen. Hr. v. Sölloways dr. St. Wahrheit, 52 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Preis von Bogenhausen. Ehrenpreis und 1500 A Hürden-Nennen. Hr. v. Sölloways dr. St. Wahrheit, 52 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Preis von Bogenhausen. Ehrenpreis und 1500 A Hürden-Nennen. Hr. v. Sölloways dr. St. Wahrheit, 52 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Preis von Bogenhausen. Ehrenpreis und 1500 A Hürden-Nennen. Hr. v. Sölloways dr. St. Wahrheit, 52 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Preis von Bogenhausen. Ehrenpreis und 1500 A Hürden-Nennen. Hr. v. Sölloways dr. St. Wahrheit, 52 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Nennen zu München-Miem am 30. Juni. (Eig. Drahtbericht.)

Preis von Bogenhausen. Ehrenpreis und 1500 A Hürden-Nennen. Hr. v. Sölloways dr. St. Wahrheit, 52 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Preis von Bogenhausen. Ehrenpreis und 1500 A Hürden-Nennen. Hr. v. Sölloways dr. St. Wahrheit, 52 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Preis von Bogenhausen. Ehrenpreis und 1500 A Hürden-Nennen. Hr. v. Sölloways dr. St. Wahrheit, 52 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Preis von Bogenhausen. Ehrenpreis und 1500 A Hürden-Nennen. Hr. v. Sölloways dr. St. Wahrheit, 52 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Preis von Bogenhausen. Ehrenpreis und 1500 A Hürden-Nennen. Hr. v. Sölloways dr. St. Wahrheit, 52 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Preis von Bogenhausen. Ehrenpreis und 1500 A Hürden-Nennen. Hr. v. Sölloways dr. St. Wahrheit, 52 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Nennen zu München-Miem am 30. Juni. (Eig. Drahtbericht.)

Preis von Bogenhausen. Ehrenpreis und 1500 A Hürden-Nennen. Hr. v. Sölloways dr. St. Wahrheit, 52 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Preis von Bogenhausen. Ehrenpreis und 1500 A Hürden-Nennen. Hr. v. Sölloways dr. St. Wahrheit, 52 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Preis von Bogenhausen. Ehrenpreis und 1500 A Hürden-Nennen. Hr. v. Sölloways dr. St. Wahrheit, 52 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Preis von Bogenhausen. Ehrenpreis und 1500 A Hürden-Nennen. Hr. v. Sölloways dr. St. Wahrheit, 52 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Preis von Bogenhausen. Ehrenpreis und 1500 A Hürden-Nennen. Hr. v. Sölloways dr. St. Wahrheit, 52 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Preis von Bogenhausen. Ehrenpreis und 1500 A Hürden-Nennen. Hr. v. Sölloways dr. St. Wahrheit, 52 kg, 2. Hr. v. Lindenbergs dr. St. Wahrheit, 52 kg, 3. Tot: Sieg 36:10, Platz 18, 22:10. - 2 1/2 Längen. - 6 Hefen.

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haunastogen.

Zuverlässigkeitsfahrt quer durch Ungarn

Budapest—Debrecen—Kolozsvár—Temesvár—Budapest

1300 km in 4 Etappen vom 5.—8. Juni 1912

Telegramm des Königl. Ungarischen Automobil-Clubs an

BRENNABOR

Ihre drei Brennabor-Wagen Sieger; ausserdem zwei Ehrenpreise der Städte Temesvár und Kolozsvár und drei Ehrendiplome.

Graf Zichy Vice-Präsident

Obiger Erfolg wurde nicht mit besonders für Wettfahrten hergerichteten Spezialfahrzeugen, sondern mit drei Brennabor-Motorwagen normaler Bauart erzielt.

Brennabor-Motorwagen

Gebr. Reichstein Brennabor-Werke, Brandenburg (Havel)

Vertreter: Karl Hanke, Leipzig, Thomasring, Ecke Barfußgässchen 15.

Zur Reinlichkeit gehört auch die innere Desinfektion! Die Darmflora mit ihren schädlichen Folgen...

Prismen-Feldstecher u. Galileische Feldgläser. Größte Lichtstärke, Farbenreue und höchste Feinheit der Bilder.

Musterlager der niederösterreichischen Landes-Gewerbe-Förderung. Wien, I. Giselstrasse Nr. 2

Riebeck-Briketts. Erfindung des H. Polzien, 1876.

Handelszeitung.

Bank- und Geldwesen.

Meißner. Soweit sich bisher die An- sprüche zum Juli mit in überziehen lassen, ist auf das Konto der letzten zurückzuführen worden, dies für den Juli 1911 gegen 628 Millionen Mark am 30. Juni 1911 gegen 628 Millionen Mark am 30. Juni 1911...

1. Berliner Pfandbriefbank. Kur. Jahresbericht betragen die Summen der noch verfallenden Pfandbriefe am 31. Dezember 1911 253 948 000 (249 000 000) Mark. Das Inkasso erfolgte also während des Jahres 1911 eine Erhöhung des Hypothekendarlehnens um etwa 4 Millionen Mark. Die Kurie der neuen Berliner Pfandbriefe blieb, abgesehen von einem geringen allmählichen Sinken, sehr konstant. An Zwangsversteigerungen in 3 Fällen beteiligt. Verluste hat es nicht erlitten. Der Ueberschuss des Verwaltungsfonds für 1911 beträgt 103,91 (130,12) Proz. am Schluß des Jahres 1911 waren 1870 Grundstücke befreit (L. B. 1842). Der Ueberschuss ergibt Einnahmen in Höhe von 811 052 (1 089 702) M., denen Ausgaben von 237 782 (227 517) M. gegenüberstehen. Der 673 270 (862 184) M. betragende Ueberschuss gelangt jagungsgemäß zur Verteilung, indem er den einzelnen Konten des Amortisationsfonds zugewiesen wird.

Die chinesischen Anleiheverhandlungen. Ueber die Angelegenheit der chinesischen Anleihe sind in den letzten Tagen die einander widersprechendsten Nachrichten verbreitet worden. So liegt eine Meldung der „Köln. Zig.“ vor, daß man sich in diplomatischen Kreisen mit der Frage beschäftigt, ob die japanische oder die amerikanische Regierung die chinesische Bewegung haben könnte, die Vorzüge der Bantengruppe wegen der 300-Millionen-Anleihe abzulehnen. Man berichtet, der Staatssekretär Kung werde sich mit dem deutschen Botschafter Graf Bernstorff über die veränderte Lage beraten. Von zutunlicher Seite wird dem „S. B. C.“ demgegenüber erklärt, daß die Situation vorläufig unverändert dieselbe ist, wie sie in dem vorerwähnten Telegramm des Reuterschen Bureaus geschildert wurde. Die sechs Anleiheemittler und die zu ihnen gehörigen Bantengruppen sind aber die Bedingungen, die sie China gestellt haben, untereinander vollständig einig. Die verschiedenen Nachrichten, die aus Peking gedruckt werden, beruhen meist nur im Kautzwe von interessierter Seite die Lage zu verwirren und den Banken das Leben schwer zu machen. Tatsache ist, daß augenblicklich ein Stillstand in den Verhandlungen eingetreten ist, die sich aber weder abgebrochen noch abgeschlossen worden. Die Banken haben China ihre Vorzüge unterbreitet und sind bereit, zunächst eine Anleihe von zehn Millionen Pfund abzuschießen unter der Bedingung, daß ihnen China ausreichende Sicherstellungen bietet und ihnen die Kontrolle über die Verwendung der dem Staate durch die Begebung der Anleihe zufließenden Mittel überläßt. Die Hauptbedingung ist die Verpfändung des Salomonspols. Die Chinesen können sich andererseits immer noch nicht entschließen, diese Bedingungen anzunehmen. Sie erblicken darin einen Eingriff in ihre Rechte und sehen sich in ihrer eben erst gewonnenen Unabhängigkeit bedroht. Die Banken wiederum glauben an ihren Forderungen festhalten zu müssen, weil sie sich sonst der Gefahr aussetzen, die Anleihe bei nicht ausreichenden Sicherstellungen nicht unterbringen zu können. Doch noch verschiedene Mächte versuchen, ihre Sonderwünsche durchzusetzen, daß insbesondere Japan und Rußland besondere politische Pläne bei der Begebung der Anleihe verfolgen, wird als unwahrscheinlich bezeichnet. Die Banken werden jetzt abwarten, wie sich China zu ihren Vorschlägen stellen wird.

Berg- und Hüttenwesen.

Gold- und Silbergrube, Wittgensteinsche Grube in Berlin. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1911. Nach Abzug aller Unkosten und nach Verwendung von 23 000 (65 000) M. zu Abschreibungen verbleibt ein Ueberschuss von 131 M., der auf neue Rechnung vortragen wird. Der Ertrag ist durch die Ausgaben für Ausschubarbeiten auf der Trautsholzgrube geschmälert worden. Die Verwaltung beschließt, diese mit ihrem Feldbesitz marktschreiende Grube zu erwerben. Die Ausschubarbeiten haben aber keine Resultate gezeigt, und die Verwaltung hat es daher vorgezogen, ein Regelgeld zu zahlen.

Gewerkschaft Walder in Magdeburg. In der Generalversammlung teilte der Vorstand mit, daß nach Durchführung der Anleiheoperationen die bisherige Ausbeute beibehalten werden könne. Der Kattbach laufe eine dauernde Steigerung erwarten. Für B u r d a h und Walder seien besonders günstige Aussichten vorhanden wegen des großen Konzerns, da ein Erlaß für eine eventuelle Verminde- rung durch das Zutreten neuer Werke vorhanden sei.

Die Gesellschaften Bergwerks-Gesellschaft er- richtet auf ihrer Abteilung A d e n e r Hütte in Elb ein neues Hochofen als Ersatz für den Hoch- ofen Nr. 2.

Der Wert der „Jesenski“-Obligations. Der Entwertungsprozent, den die Aktien des Unter- nehmens infolge des Erlausens des Schades durch- gemacht haben, hat auch die Frage, ob die Obligations des Unternehmens gefährdet sind, aufkommen lassen. Zur Prüfung dieser Frage muß man sich die letzte Bilanz des Unternehmens vergegenwärtigen. Danach haben das Bergwerk mit 1,7 Millionen Mark die Schachtanlagen mit 2 Millionen Mark und die Bergwerks-Tagesanlagen mit 0,5 Millionen Mark zu Buche. Wenn man gründlich vorgibt, wird man diese Konten von insgesamt 4,3 Millionen Mark ab- schreiben müssen. Diese Abschreibungen würden be- deuten, daß das Aktienkapital von 5 Millionen Mark nach der Fabrik und die Anlagen, die mit ca. 2,1 Millionen Mark zu Buche stehen, ein Betrag, der genau der Summe der heute noch im Umlauf be- findlichen Obligationen entsprechen würde. Dazu kommt noch ein Sarggut, das Ende Dezember 1911 1,1 Millionen Mark betrug und nach Kürzung der Dividende ca. 700 000 M. ausmachte. Es ist an-

zunehmen, daß sich dieses Guthaben durch den Ver- dienst im laufenden Jahre noch erhöht hat. Infolge- dessen wären also — lediglich an der Hand der vor- jährigen Bilanz — die Obligationäre voll gedeckt. Nun ist aber zu berücksichtigen, daß die Fabrikanlage nur auf die Verarbeitung der aus dem Schacht ge- wonnenen Selze eingerichtet ist. Diese Tatsache be- deutet naturgemäß auch eine wesentliche Herabmin- derung des Fabrikantelages, denn es erscheint in- folge der entfallenden Frachtkosten nahezu aus- geschlossen, daß andere Kaltwerke aus dem mittell- europäischen oder hannoverschen Kaltegebiet ihre Salze zur Verarbeitung nach Jesenski verschiften. Auch besteht weiter die Möglichkeit, daß seitens der An- lieger oder seitens des Kaltwerks Friedrich Franz Schadenersatzprüche gestellt werden können für den Fall, daß ein großer technischer Fehler den Wasser- einbruch verursacht hat oder ein großes Verlehen vorliegt, für das eine Inanspruchnahme von „Jesenski“ gerechtfertigt wäre. Des weiteren ist die Frage, ob ein neuer Schacht niedergebaut oder eine Salze- fabrik errichtet werden soll, noch nicht gelöst. Das Ueberschreiten eines neuen Schachtes dürfte wohl ange- sichts der großen Bodenveränderungen, die sich durch den Wassereintritt in der Nähe des Jesenski Werks vollzogen haben, kaum in Betracht kommen. Der Umgestaltung der Anlage zu einer Seitenfabrik scheint man in Kreisen der Verwaltung mehr zugunsten, da diese auch mit verhältnismäßig geringen Kosten durchzuführen wäre. Jedenfalls liegen, wie die „S. B. C.“ hierzu meldet, die Verhältnisse im all- gemeinen noch so unklar, daß man den effektiven Wert der Obligationen jetzt noch nicht abschätzen kann.

Transportwesen.

Amerikanische Eisenbahnen. Das New Yorker Appellgericht hat die angeforderten Verabreichungs- kontrakte der Brooklyn Rapid Transit Co. und der Interborough Rapid Transit Co. mit der Stadt in Höhe von 200 Millionen gut- gesprochen. Mit den Eisenbahnbauten wird nunmehr begonnen.

Verchiedene Gesellschaften.

Wittgensteinsche Grube. Die Wittgensteinsche Grube in Berlin teilt uns mit, daß Herr Richard D r i g aus Bremen in den Vorstand der Gesellschaft ein- getreten ist. Ferner hat Herr Hugo W a g e r in Berlin Kollektorstelle eingenommen und, daß der langjährige Leiter der Hütte in Berlin, Herr Hermann K r a u s e, seine Stellung aufgegeben hat, um sich ins Privatleben zurückzuziehen.

Wittgensteinsche Grube. Die Wittgensteinsche Grube in Berlin teilt uns mit, daß Herr Richard D r i g aus Bremen in den Vorstand der Gesellschaft ein- getreten ist. Ferner hat Herr Hugo W a g e r in Berlin Kollektorstelle eingenommen und, daß der langjährige Leiter der Hütte in Berlin, Herr Hermann K r a u s e, seine Stellung aufgegeben hat, um sich ins Privatleben zurückzuziehen.

Wittgensteinsche Grube. Die Wittgensteinsche Grube in Berlin teilt uns mit, daß Herr Richard D r i g aus Bremen in den Vorstand der Gesellschaft ein- getreten ist. Ferner hat Herr Hugo W a g e r in Berlin Kollektorstelle eingenommen und, daß der langjährige Leiter der Hütte in Berlin, Herr Hermann K r a u s e, seine Stellung aufgegeben hat, um sich ins Privatleben zurückzuziehen.

Wittgensteinsche Grube. Die Wittgensteinsche Grube in Berlin teilt uns mit, daß Herr Richard D r i g aus Bremen in den Vorstand der Gesellschaft ein- getreten ist. Ferner hat Herr Hugo W a g e r in Berlin Kollektorstelle eingenommen und, daß der langjährige Leiter der Hütte in Berlin, Herr Hermann K r a u s e, seine Stellung aufgegeben hat, um sich ins Privatleben zurückzuziehen.

Wittgensteinsche Grube. Die Wittgensteinsche Grube in Berlin teilt uns mit, daß Herr Richard D r i g aus Bremen in den Vorstand der Gesellschaft ein- getreten ist. Ferner hat Herr Hugo W a g e r in Berlin Kollektorstelle eingenommen und, daß der langjährige Leiter der Hütte in Berlin, Herr Hermann K r a u s e, seine Stellung aufgegeben hat, um sich ins Privatleben zurückzuziehen.

Derbände.

Der Verein deutscher Fündholzfabrikanten be- ruft auf den 1. Juli eine abermalige Versammlung nach Berlin ein, um eine allgemeine Preis- er- höhung vorzunehmen. Die Vertreter, sollen die Verkaufspreise allgemein um 1/1 Rente auf 240 bis 245 M. einschließlich der Steuer erhöht werden. Diese neue Versammlung wird sich auch mit dem am 12. Juni in Berlin gefassten Beschlüssen beschäftigen und versuchen, die damals vorgenommene Preis- notierung auf alle Fabrikate gleichmäßig anzu- wenden.

Grundstücksversteigerungen.

Der am 30. Juni 1911 hat das Hof. Amtgericht Leipzig die Versteigerung folgender Grundstücke angeordnet (am 2. Juli ist jedoch die gerichtliche Lage angegeben): 1. 9 1/2 Hekt. V. W e i ß e, K o s s e n s t r a ß e 15. 2. 10 Hekt. V. W e i ß e, K o s s e n s t r a ß e 15. 3. 10 Hekt. V. W e i ß e, K o s s e n s t r a ß e 15. 4. 10 Hekt. V. W e i ß e, K o s s e n s t r a ß e 15. 5. 10 Hekt. V. W e i ß e, K o s s e n s t r a ß e 15. 6. 10 Hekt. V. W e i ß e, K o s s e n s t r a ß e 15. 7. 10 Hekt. V. W e i ß e, K o s s e n s t r a ß e 15. 8. 10 Hekt. V. W e i ß e, K o s s e n s t r a ß e 15. 9. 10 Hekt. V. W e i ß e, K o s s e n s t r a ß e 15. 10. 10 Hekt. V. W e i ß e, K o s s e n s t r a ß e 15. 11. 10 Hekt. V. W e i ß e, K o s s e n s t r a ß e 15. 12. 10 Hekt. V. W e i ß e, K o s s e n s t r a ß e 15. 13. 10 Hekt. V. W e i ß e, K o s s e n s t r a ß e 15. 14. 10 Hekt. V. W e i ß e, K o s s e n s t r a ß e 15. 15. 10 Hekt. V. W e i ß e, K o s s e n s t r a ß e 15. 16. 10 Hekt. V. W e i ß e, K o s s e n s t r a ß e 15. 17. 10 Hekt. V. W e i ß e, K o s s e n s t r a ß e 15. 18. 10 Hekt. V. W e i ß e, K o s s e n s t r a ß e 15. 19. 10 Hekt. V. W e i ß e, K o s s e n s t r a ß e 15. 20. 10 Hekt. V. W e i ß e, K o s s e n s t r a ß e 15.

Table with 4 columns: No., Name, Address, and other details. Includes entries for V. W e i ß e, K o s s e n s t r a ß e 15, etc.

Warenmärkte.

Table with 4 columns: Name, Unit, Price, and other details. Includes entries for Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Ämtlicher Bericht.

Large table with multiple columns: Name, Unit, Price, etc. Includes sections for Fleisch, Milch, Butter, Eier, Käse, etc.

Warenmärkte. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. Preise in Mark pro 100 kg.

Warenmärkte. Spiritus, Petroleum, Oel. Preise in Mark pro 100 kg.

Warenmärkte. Eisenwaren, Kupfer, Zinn, etc. Preise in Mark pro 100 kg.

Warenmärkte. Verschiedenes. Preise in Mark pro 100 kg.

Table with 4 columns: Name, Unit, Price, and other details. Includes entries for Eisenwaren, Kupfer, Zinn, etc.

Ämtlicher Bericht.

Über die in der Städtischen Markthalle zu Leipzig am 29. Juni 1912 im Kleinhandel verlangten Preise.

Table with multiple columns: Name, Unit, Price, etc. Includes sections for Fleisch, Milch, Butter, Eier, Käse, etc.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.



Don Fröhling zu Fröhling.

12) Roman von Erich Eberstein.

12) Sie hatte viel über die Sache nachgedacht und war endlich zu der Erkenntnis gekommen, daß Ja Kenners Worte, die ihr einst so verrückt erschienen waren, doch einen Sinn hatten.

Jetzt trat sie nach dem zweiten Brief. Ah — der war ja von Ja! Und aus Genua? Wie kam sie denn dorthin? Sie hatte lange nicht geschrieben.

Meine liebe Meta! Diese Zeilen sollen die meine letzten Grüße aus Europa bringen.

Dießes Mal soll ich nicht nur alle ein nach Japan, wo mein Rudolf einige größere Bauten leiten soll.

Der dritte Brief trug ein ungläubiges Aussehen. Schlechtes Papier, eine ungeübte Hand — wahrscheinlich ein Selbstbrief.

Meta sah das Ruwert auf. Nein, doch nicht. Ein bitteres, verächtliches Lächeln krümelte ihre Lippen.

Wie viele hatte sie nicht in den paar Jahren erhalten, seit sie Ritis Gattin war! Anfangs hatte es sie immer erregt.

„Gnädigste Frau! Wenn Sie wissen wollen, mit wem Ihr Gemahl das Weihnachtsfest in Paris zubringt, so begeben Sie sich dorthin und fragen Sie im Hotel Metropole nach ihm.“

„Nein, sie wollte es wirklich nicht wissen. Eine Edith Toloni oder eine andere... was lag ihr daran? Der „treue Freund“ war wahrscheinlich eine ehemalige Freundin Ritis, die selber gerne nach Paris gereist wäre.“

„Gleichgültig ballte sie das Papier zusammen und warf es in die Flamme des Kamins. Die Hauptsache war: sie konnte den heiligen Abend allein mit ihrem Kinde verbringen!“

„Wenn dieses Kind hätte laufen und plaudern können wie andere Kinder, hätte sie sich nichts, gar nichts gewünscht auf Erden.“

„So freilich — ah, die Einsamkeit war so bitter. Diese völlige, riesige Einsamkeit...“

„Am Nachmittage ging sie zu Herta, um deren Kindern einige Kleinigkeiten zu bringen.“

Herta sah die einjährige Mini auf dem Schoß, verweint am Fenster. Dr. Raff ging erregt im Zimmer auf und nieder.

Beide ergingen sich Meta gegenüber in leidenschaftlichen Klagen gegen einander. Sie lachte zu beruhigen, aber es half nicht viel.

„Und keinen Menschen habe ich, zu dem ich mich aussprechen könnte!“ schluchzte sie. „Die Kinder sind noch klein und Adolf...“

„Nun noch die Geschichte mit Ja — was sagst du zu diesem Wahnsinn, Meta?“

„Nun — Ja scheint doch sehr glücklich, trotz alledem!“

„Glücklich? Unverantwortlicher Leichtsinns ist es! Hier hatte Ebermann sein süßes Brot — Ja war verzagt. Statt dessen eigenem sie nun in der Welt herum...“

„Nun hör doch endlich auf!“ sagte Raff ärgerlich. „Jammer kommt zu mit derselben Geschichte! Obwohl du gut weißt, daß ich als ehrlicher Mensch keinen Teil haben möchte an diesem Schwindel.“

„Denn man man Weib und Kind hat —“

„Dazu betrautest man! Wirklich eine nette Verlobung!“ schluchzte Herta hartnäckig.

„Ich denke doch, wir haben aus Liebe geheiratet? Sieh Herta — meine Schwester dachte gewiß nie an eine bloße „Verlobung“...“

„Meta fand es gräßlich, diesen Auseinandersetzungen länger zuzuhören, gab ihre Geschenke ab und empfahl ihr so schnell als möglich.“

„Als sie zu Hause ankam, brachte ihr die Jose eine Karte.“

„Der Herr wird morgen vormittag wiederkommen.“

„Meta las erstaunt: „Viktor v. Montelli, Rittermeister a. D.““

„Montelli war also wieder hier. Und außer Dienst? Wie kam das?“

„Am nächsten Vormittag ließ er sich abermals melden. Meta hätte ihn kaum wiedererkannt. Das schütterte, schon grau melierte Haar um das krankhaft blaße Gesicht mit den unruhigen schwarzen Augen — dazu das Jiril, alles schien ihr fremd.“

„Er bemerkte den Einbruch und lächelte verlegen. Sie wußten nicht, daß ich quittiert habe, gnädigste Frau?“

„Nein, ich erlaß es erst aus Ihrer Karte.“

„Ja, es kam etwas plötzlich. Differenzen mit dem Vorgesetzten... dann dieses schauerhafte unparitätische Ael, in das man mich verbannt hatte! Grauenhaft! Und da ich zufällig eine kleine Erbschaft machte, bekam ich mich natürlich nicht lange.“

„Der Weihnachtsabend ist gerade kein Tag für Belübe — immerhin — ich verlebte so angenehme Stunden in Herminenruhe, daß ich einfach nicht widerstehen konnte!“

„Sie hören mich gar nicht. Ich bin mit den Vorbereitungen für den Abend fertig.“

„Meta sagte es beinahe zornig. Es fiel ihr angenehm auf, daß er keinerlei persönliche Schmähreden aussprach.“

„Er schien ernster als früher, gereizter. Die schäbste Leidenschaft für sie war offenbar Gerüder. Gottlob!“

„Man sprach von allerlei gemeinlichen Bekannten, von dem verstorbenen Petermann und der alten Frau Bettina.“

Ritis Name wurde nur flüchtig genannt. Zuletzt hat Montelli, Konradchen sehen zu dürfen. Schweigend führte ihn Meta in das Kinderzimmer.

„Aber Montelli sah sich rasch, nahm das Kind in keiner schmerzhaften Art auf den Arm und ließ allerlei Unken mit ihm, so daß man über das Verhalten der Situation rasch hinwegkam.“

„Und sanderbar. Waren es die funkelnden leuchtenden schwarzen Augen oder das strahlende Wesen des Italiens, das auf Konradchen einen ungewöhnlichen Eindruck machte — getrun, in seine blauen Augen kam plötzlich ein Schimmer von Leben und er griff nach dem Schnurband Montellis.“

„Meta war anfangs ganz sprachlos, dann glücklich.“

„Ach, Sie wissen nicht, was das ist! Sie wissen nicht, was das bedeutet! Ein einzigesmal hat das Kind bisher Zeichen von Teilnahme gezeigt — ein einzigesmal. Und damals war ich nicht dabei.“

„Sie war ganz außer sich. Sie hatte er ihre Augen so aufleuchten sehen.“

„Nun freue ich mich erst auf den Abend“, fuhr sie erregt fort. „Ich habe den Baum selbst gepflanzt in der Hoffnung, daß die Lichter...“

„Wollen Sie nicht Ihren Herrn Gemahl rufen, damit er sich auch freut? Sehen Sie nur — jetzt lacht Konradchen sogar! Ah — kleiner Mann — warie nur, wir werden schon eine recht dicke Freundschaft schließen!“

„Meta's Gesicht hing immer noch an dem Kind. „Rein Mann ist in Paris“, sagte sie zerkert.“

„Montelli hob überstürzt den Kopf. „Wie — am heiligen Abend?““

„Ja, er hat Geschichte dort.“

„Und Sie, gnädigste Frau? Wo werden Sie den Abend zubringen? Doch nicht allein?“

„Doch — mit dem Kinde.“

„Meta fand es auf keinen Fall zu, liebte gnädigste Frau! In solchem Abend ist man entweder in der Familie oder unter Freunden. Das Kind muß doch bald zu Bett gebracht werden und dann sehen Sie allein. Das geht absolut nicht.“

„Doch es geht so vieles. Alles — wenn man will.“

„Aber Sie dürfen das nicht wollen! Ich habe auch schon einen Plan. Ich bin bei meiner Tante Ada Minori abgereist — die kennen Sie ja auch — und wir fliegen erst heute morgen, wie trübselig der Abend so allein für uns beide werden wird.“

„Niemand wäre glücklicher als Tante Ada — o bitte, bitte, liebe, gnädigste Frau, kommen Sie zu ihr heute abend!“

„Das Klang so warm und teilnehmend, so voll echter Herzlichkeit, daß Meta unwillkürlich bewegt wurde.“

„Erst jetzt fühlte, daß sie sich in tiefsten Innern fast kindisch vor dem einlamen Abend gefürchtet hatte.“

„Ada Minori war eine ältliche Stiefschwester und immer gut mit ihr befreundet gewesen.“

„Aber das Kind? Reinesfalls konnte sie sich von ihm trennen. Wenn es auch nichts verstand, allein sollte es am heiligen Abend nicht sein.“

„Da kam ihr plötzlich eine Idee. Seitdem war Professor Burger hier gewesen, der alte, etwas gallige Junggelehrte, mit dem sie immer sympathisierte, trotz seiner Brummigkeit.“

„Auch er war verstimmt gewesen und hatte über seine Vereinnamung geklagt. Und nach ihm Fräulein Augusta Selden, Metas einstige Lehrerin — auch alleinlebend. Warum sollten sie, die Einlamen, sich nicht zusammenschließen...?“

„Wissen Sie was, Herr von Montelli? Zu Tante Ada kann ich nicht kommen, Konradchens wegen. Aber wie wäre's, wenn Sie beide zu mir kämen? Ich telefoniere noch an Professor Burger und sahre nach Tisch zu dem alten Fräulein Selden... dann wäre es am Ende doch noch ein halbwegs fröhlicher Weihnachtsabend für uns alle? Ja? Wollen Sie?“

Ob er wollte! Er war entzückt. „Es wird der schönste heilige Abend sein, den ich jemals erlebte!“ rief er feurig.

„Angelächelt seiner Ueberschwenglichkeit bereute Meta fast die Einladung. Eigentlich war es doch ein wenig seltsam und überstürzt von ihr.“

„Aber es blieb ihr keine Zeit zu weiterer Ueberlegung.“

„Es wird großartig werden! Der alte Papa Burger muß uns Klavier vorspielen, wir singen alle zusammen ein Weihnachtslied wie brave, fromme Kinder, schlafen Konradchen ein und dann braue ich eine Ananasbowl...“

„Gnädigste Frau, Ihre Idee ist einfach erhaben! Ich will nur rasch nach Hause eilen und Tante Ada verständigen. Am Rückweg nehme ich die Ananas mit. Punkt fünf Uhr sind wir hier. Haben Sie noch Besche, Majestä, für Ihren allertreuesten Diener?“

„Rein.“

„Mit sehr gemischten Empfindungen blühte ihm Meta nach. Da habe ich am Ende recht was Tüchtiges getan“, dachte sie bekommen. „Es scheint, als sei er doch noch ein wenig der alte Montelli...?“

„Dann wartete sie den Kopf trotzig auf.“

„Ach was! Wozu immer denken und fürchten? Unter Umständen muß man auch ein wenig flott sein können. Auf alle Fälle würde doch der Abend nicht so trübselig sein...“

Siebzehntes Kapitel. Nun strahlte der Baum in hundertsfältigem Lichterglanz, und sein Tannenduft erfüllte den Raum.

Meta fand, das Kind auf dem Arm, danor und sah erwartungsvoll in das runde Gesichtchen mit den großen blauen Augen, die noch größer erschienen durch das Erstaunen, mit dem sie weit aufgerissenen wurden.“

„Es war zweifellos, daß die Lichterflut, das Bunte, Funkelnde, Fremde einen Eindruck auf Konradchen machten. Und das war ja schon viel für die an Enttäuschungen gewöhnte Mutter.“

„Montelli trieb dann allerlei Unsinne mit dem Kinde, und die Stiefschwester mit ihren schmerzhaften Seitenlächeln und höflich-schwachen Augen beschäftigte sich auch mit ihm, ohne daß indessen der kleine Knirz dann genannt hätte. Er hatte immer noch unverwandt auf die Lichter des Baumes.“

„Meta lehte ihn endlich in sein Seffchen, rühte dieses so, daß er den Baum gerade vor sich hatte, und trat dann zur Baronin Minori.“

„In diesem Moment klangen leise Töne durch das Gemach. Der Professor hatte sich an das Klavier gesetzt und präparierte mit weichem Anschlag, leise, fast zaghaft die Melodie lachend, die ihm in den Sinn kam.“

„Er war kein Virtuoso, aber jeder, der ihn einmal gehört hatte, kannte den Zauber, der in seinem Spiel lag. Das war kein rauschender Reigen von Tönen, sondern das leise Klirren einer in allen Kämpfen des Lebens rein und kindergleich geliebten Seele.“

„Und plötzlich spielte er eine alte einfache Weise — „Stille Nacht, heilige Nacht...““

„Lang es feierlich durch den Raum. Halb laut sang er die Worte mit. Und wie auf Berührung fielen die andern ein.“

„Montelli mit seinem schönen Tenor, Meta im langweiligen Alt, die Stiefschwester und Fräulein Selden mit ihren hellen, vom Alter dünn und unsicher gemordenen Stimmen.“

„Eine tiefe Rührung hatte alle ergriffen und bebte in dem Gesang mit. Sie waren alle eins, frohe, erwartungsvolle Kinder gewesen und hatten das Lied unter dem Weihnachtsbaum gesungen mit junger Kehle...“

„Dann geschah ein Wunder. Wenigstens erschien es allen als ein solches.“

„Konradchen hatte bei den ersten Tönen laufend den Kopf erhoben, schaute nun in die Händchen und grüßte plötzlich aus Leibesträften mit.“

(Fortsetzung in der Abendausgabe.)

CALMON GARANTIE - PNEUMATICS 8000 Kilometer Minimalleistung für glatte Mäntel garantiert. 4000 Kilometer Minimalleistung für Stollenmäntel garantiert. 95 Prozent unserer Lieferungen überschritten nachweisbar diese Minimalleistung ganz erheblich. Asbest- u. Gummiwerke Alfred Calmon Aktien-Gesellschaft, Hamburg.

Heute Beginn Herz-Stiefel Inventur-Ausverkauf Benutzen Sie diese vorteilhafte Gelegenheit, vorzügliche Qualitäten unvergleichlich billig einzukaufen. Neuester vorteilhafte Gelegenheitskäufe für die Reisezeit. Paul Böhme 4 Petersstrasse 4 neben Steckner-Passage. Schnellwaschmaschinen v. 14 M. an. Wringmaschinen v. 8 M. an. Messerputzmaschinen v. 4 M. an. Schäl-, Hack-, Reib- u. Gittermaschinen. Gummivalzen, Gummi- u. Lederrollen. Putzschmirgel und einsele Toile. Albert Bernstein, Masch.-Bauanst. Reparaturen billig. Leipzig, Gerberstr. 38. Tel. 10831.





Städtische Theater in Leipzig.

Neues Theater. Montag, 1. Juli (178. Abend). 8 Uhr, 7 Uhr. Die Welt, in der man sich langweilt.

Altes Theater. Heute geschlossen.

Battenberg-Theater. Montag, den 1. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Gebildete Menschen.

Elektrotechnische Ausstellung. Leipzig 1912. Täglich 2 Konzerte. Fesselballon, Leuchtfantane, Grosse Illumination, Scheinwerfer, Vergnügungsviertel.

Modernster GALERIE Del Vecchio LEIPZIG. Geöffnet von 7 Uhr Sonntag von 11-2 Uhr.

Frida v. Pelchrzim, Albertstr. 29 b, 1. Erhöht rechtzeitige Anmeldungen zu den Winter-Tanzkursen.

Grosse Leipziger Flugwoche. Sonnabend, den 29. Juni, bis Sonntag, den 7. Juli 1912. Flugplatz Lindenthal. Flug-Wettbewerbe.

Bonorand. Täglich nachm. von 4-7 Uhr. Heute abend 8-11 Uhr. Kapelle Gustav Curth.

PARK MEUSDORF. Heute Montag: GROSSES KONZERT vom Lunapark-Orchester, ALFRIED ROTH.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser. Leipzig Schauspielhaus. Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.

Neues Operetten-Theater. Central-Theater. Kettlicher Leiter: Willi Wolf. Montag, den 1. Juli, abends 8 Uhr.

Krystall-Palast-Theater. Montag, den 1. Juli 1912. Gastspiel des Max Walden-Ensemble. Gala-Premiere.

Albertgarten. Leipzigs grösstes u. schönstes Vergnügungs-Etablissement. Heute Montag, bei jeder Witterung: III. Militär-Massen-Konzert.

Neuer Gasthof Leipzig-Gohlis. Bei unserem heutigen Austritt aus diesem Etablissement können wir nicht scheiden, ohne allen Lieben Gästen, Freunden und Bekannten, sowie den verehrlichen Vereinen, die während unserer Paetzzeit uns in so grossem Masse unterstützt haben.

Färberei Adler. Universitätsstrasse 2 befindet sich unser Laden im Zentrum.

Kultur im Kontor. Mehr Übersicht, Mehr Verdienst. G.H. Rehfeld & Sohn Dresden-N.6.

Leipziger Künstler-Verein. Heute Vereinsabend. 8 Uhr: Bühnenvereinsabend.

Personen: Adalbert Mengelsdorf, Stadtrat. Franz Merker. Gabriel, seine Frau. Anna Hünig.

Palmengarten. Rosengarten in voller Pracht. Eintrittspreis 1 Mk. nach 7 Uhr abends 50 Pf.

Grosses Blumenfest mit Ball u. Riesenfeuerwerk. Neue bis 1. März 1913 Dauerkarten.

Sommerteste brauchen kaufen Sie vorteilhaft bei Spielwarenhaus Alwin Lorenz Neumarkt 24.

Vertical text on the far right edge of the page, including fragments of other advertisements and notices.